

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 5 (1898)
Heft: 21

Artikel: Zwei Künstler
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538553>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Bereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 1. Nov. 1898. | No 21. | 5. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die S. S. Seminardirektoren: F. X. Kunz, Hiltkirch, Luzern; S. Baumgartner, Zug; Dr. J. Stöbel, Mittenbach, Schwyz; Hochw. S. Leo Benz, Pfarrer, Berg, Kt. St. Gallen; die Herren Reallehrer Joh. Schwend, Altstätten, Kt. St. Gallen, und Cl. Frei, zum Storch in Einsiedeln. — Einwendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint monatlich 2 mal je den 1. u. 15. des Monats und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr.; für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickerbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln. — Inserate werden die 1gepaltene Petitzeile oder deren Raum mit 50 Centimes (25 Pfennige) berechnet.

Zwei Künstler.

— Von B. —

Zur Werkstatt eines Künstlers
Ich Lehrer trat herein
Und rief mit frohem Staunen:
„Welch' schönes Engelein!

Die Hände fromm gefaltet,
Im Antlitz Seligkeit,
Des Kleides weiße Falten
Verkünden Reinigkeit.“

„Und doch,“ sagt jener, „könnt' ich,
Statt solchem Engel mild,
Aus gleichem Stoffe formen
Ein Teufelsfrazenbild.“

Das Bild, das ich nun formte,
So sehr man es erhebt,
Entspricht noch nicht dem Bilde,
Das leuchtend vor mir schwebt.

Es sollte noch mehr gleichen
Dem Engel himmlischklar;
Es soll ja schmückend stehen
Auf heiligem Altar.

Auch du, mein Freund, bist Künstler,
Ein Künstler hoher Art;
Du formst an Kinderseelen,
An Stoffen weich und zart.

O köstlich, mehr als Demant,
Ist dieses Mat'rial;
Der Gottmensch Christus selber
Dein hohes Ideal.

Du hast die Kinderherzen
Wie Wachs in deiner Hand;
O weh, wenn statt des Engels
Ein Frazenbild entstand.

O schaffe, bilde, forme
Doch weise und bedacht,
Dass aus dem Stoffe trete
Des Engels holde Pracht.

Das Kind soll wirklich werden
Wie Engel rein und licht;
Es soll ja einstens stehen
Vor Gottes Angesicht.“